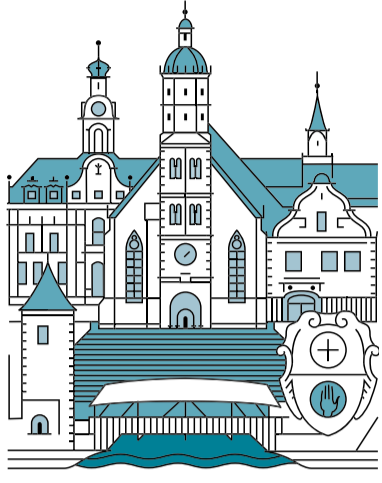


SCHWÄBISCH HALL



Guten Morgen

Am Samstag war es gar nicht so einfach, sich zu entscheiden, was man sich in der Innenstadt denn anschauen soll: die Faire Meile im Hospitalhof, das Straßenmusikfestival oder den Krämermarkt auf dem Haalplatz. Hall hat sich eindrucksvoll von seiner buntesten Seite präsentiert, das konnten den Besuchern der Veranstaltungen auch ein paar Regentropfen am Nachmittag nicht vermiesen.

Ihr Stadtbummel

Zitat des Tages



„Ich bin schon eine richtige Wassernixe.“ Magnus Bumiller bereitet sich nach seinem Außenbandriss durch viel Training im Schwimmbad auf sein Comeback beim Football-Bundesligisten Schwäbisch Hall Unicorns vor. Mehr auf Seite 21

Vor 10 Jahren im HT

Der neu gewählte Kreistag trifft sich zu seiner ersten Sitzung. Auf der Agenda steht im Wesentlichen: Ausschüsse besetzen, Stellvertreter des Landrats sowie Delegierte in Aufsicht-, Verwaltungsräten und Versammlungen wählen. Ganz ähnlich sieht die erste Tagesordnung des neuen Kreistags im Jahr 2024 aus.

Anstoß

Man nimmt in der Welt jeden, wofür er sich gibt, aber er muss sich auch für etwas geben. Man erträgt die Unbequemen lieber, als man die Unbedeutenden duldet.

Wilhelm Busch (1832–1908)
Deutscher Dichter und Zeichner

Morgen im HT

Über wehrhafte Demokratie Schwäbisch Hall. Maximilian Steinbeis, Chefredakteur des Verfassungsblogs, hat im Haus der Bildung zum Thema „Wie wehrhaft ist unsere Demokratie wirklich?“ gesprochen. Er leitet auch die Forschungsgruppe „Thüringen-Projekt“ und hat das Buch „Die verwundbare Demokratie“ verfasst.

Streit um Container Schwäbisch Hall. Die sogenannte Container-Lösung in Hesselal für das Diak-Kinderland ist umstritten.



Auf dem Festplatz in Steinbach ist es insbesondere am Abend sehr voll.

Fotos: Thumilan Selvakumaran

850 Schuss in den Himmel

Rummel Tausende kommen zum Jakobimarkt auf den Kocherwiesen in Steinbach und zum Krämermarkt auf dem Haalplatz. Von Thumilan Selvakumaran

Aus der Ferne schallt der Beat aus den Lautsprechern, dazwischen Kirchesprüche der Fahrgeschäfte. Auf dem Pausenhof der Grundschule Steinbach ist es in diesem Moment stockdunkel. Auf einem Campingstuhl sitzt Jens Kühn. Ein Feuerlöscher steht direkt neben ihm. Der Ansbacher genießt die sommerliche Abendluft, scheint in Gedanken weit weg zu sein vom Festgeschehen des Jakobimarkts auf den Kocherwiesen in Steinbach. Und dennoch wird er wenige Minuten später einen zentralen Part übernehmen, auf den tausende Besucher warten.

Buntes Spektakel in der Luft

Kurz vor 23 Uhr startet der Pyrotechniker seinen Computer. Die leuchtende Choreografie hat er zu Hause programmiert, rund 90 Kilo reines Pulver in Kugelform in Röhren vorbereitet. 850 Schuss zünden nach und nach, erleuchten am Freitag exakt neun Minuten und vier Sekunden lang den Himmel über Hall. Den fulminanten Schlusspunkt setzt ein Goldzauber, bei dem alleine in den letzten 35 Sekunden 150 Schuss abgefeuert werden. Unten am Festplatz hat der leichte Regen rechtzeitig vor dem Feuerwerk aufgehört. Die Besucher liegen sich in den Armen, staunen, halten ihre Handys nach oben.

Kurz darauf geht der Jahrmarkttrubel bunt leuchtend auch am Boden wieder weiter. Im Fahrgeschäft Beach-Jumper reicht ein Mitarbeiter per Tablett auf einem langen Stab Wasserbecher zu den Gästen nach oben, die versuchen sollen, bei der wilden Fahrt mög-



Aus dem Becher soll nichts überschwappen. Matthias Slunitschek ist chancenlos. Mit dabei: Sohn Arne (rechts) und Kumpel Bosse.

lichst nichts überschwappen zu lassen. Das klappt freilich nicht – und sorgt für zusätzlichen Spaß.

Mailo Mohl schlürft an einem Waldmeister-Slush. Das Spiegel-Labyrinth und andere Fahrgeschäfte hat der Achtjährige bereits hinter sich. „Breakdance war am besten“, sagt der Gaildorfer Bub über den jahrzehntelangen Dauerrenner auf den Kocherwiesen. Mutter Martina Mohl freut sich über den Jakobimarkt und das große Angebot. „Ansonsten fahren wir ein, zweimal im Jahr in Freizeitparks.“ Bei sechs Personen müsse man aber auf dem Rummel schon gut schauen, was man fährt. „Bei den Preisen wird das sonst teuer.“

Das geht schon in Ordnung, sagt dagegen der Papa des dreijährigen Enno, der seinen eigenen Namen lieber nicht nennen will. „Wir sind nur ganz selten auf solchen Jahrmärkten. Da kann man das schonmal machen.“ Dem Sohn hat er gelbe Ohrschützer aufgesetzt, wegen des Lärms. Die

achtjährige Tochter Sanna ist ein großer Fan vom „Musicexpress“, also der rasanten Berg-und-Tal-Fahrt. „Mir war das aber zu langsam“, sagt sie verschmitzt.

Ein Highlight für viele Besucher ist und bleibt die Party im Festzelt – und das in Tracht. Die bayerische Kluft passt sehr wohl auch zum mehr als 800 Jahre alten Fest im Hohenlohischen, meinen zumindest die Schwestern Laura (16) und Emily Kynast (20), die in edlen Dirndl Richtung Zelt marschieren. „Wir stammen aus Erding und sind erfahrene Volksfest-Gänger“, sagt die Ältere. Nun leben sie in Hall. „Wir finden es süß hier. Der Jakobimarkt ist sehr familiär und klein, da macht das Feiern mehr Spaß.“

Und während auf den Kocherwiesen wieder oder noch gefeiert wird, bummeln viele in der Innenstadt über den Haalplatz, wo auf dem Krämermarkt mehr als 80 Besucher ihre Waren anbieten. Lorette Brodkorb ist bei ihrer Tour erfolgreich und schultert

bald einen kleinen Kinderbesen. Die 35-Jährige stammt ursprünglich aus Hall, lebt inzwischen aber in Erfurt. Zusammen mit Mann Christian Nützel (36) ist sie zu Besuch bei der Mama Regina Nöbel. Der Markt sei eine gute Gelegenheit, den Besuchern die Stadt zu zeigen, sagt die 70-Jährige. „Eine Kittelschürze brauche ich nicht, aber vielleicht finden wir noch ein paar andere Dinge.“ Der Schwiegersohn ist sehr angehen von der Altstadt. „In Erfurt gibt es auch Fachwerk, und da gibt es auch schiefe Häuser“, sagt er schmunzelnd.

Shoppingtour auf dem Haalplatz

Zu Besuch in der Heimat ist auch Renate Kienzle (63) aus dem Pforzheimer Raum. „Sie machen mir noch den Geldbeutel leer“, sagt sie lachend zur Verkäuferin Katrin Hahn. Kurz darauf packt sie sich eine kleine, schwarze Ledertasche ein. Ein Limit habe sie sich nicht gesetzt, so Kienzle. Das könnte bei so viel Auswahl problematisch werden. Für die 89-jährige Mutter hat sie bereits eine Handyhülle und einen Geldbeutel gekauft.

Und die freut sich. „Wissen Sie, ich komme schon seit 1957 hier auf den Markt“, sagt die Mutter. Die Auswahl sei damals wie heute groß. „Früher habe ich hier unsere Putztücher gekauft, die blauen. Das waren die besten.“ Auch Autopolitur und der weiße Stein, um die Waschbecken zu putzen, lohnten sich. So endet das Wochenende, nicht aber der Jakobimarkt. Denn am heutigen Montag geht es sowohl auf dem Festplatz als auch auf dem Krämermarkt nochmal rund.

Nachhaltig, fair und bunt

Aktionstag Die Faire Meile in Hospitalhof und -kirche am Samstag lockt hunderte von Interessierten an.

Schwäbisch Hall. Die Faire Meile 2024 im Hospitalhof ist gut bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern angekommen. Geschätzt rund 800 Interessierte sind zwischen 10 und 17 Uhr zum zehnten Aktionstag zu den Themen Handel, globale Partnerschaften und Nachhaltigkeit gekommen. Eingeladen hat der Haller Verein Nachhaltige Entwicklung SDGs, beteiligt haben sich über 40 nachhaltige und entwicklungspolitische lokale Gruppen, Vereine und Initiativen. Infostand reiht sich am Samstag im Hospitalhof an Infostand, auch in der Hospitalkirche wird ausgestellt.

„Die Leute interessieren sich wirklich, das ist die richtige Klientel für uns“, sagt Franziska Schuch von Solawi Schwäbisch Hall (Solidarische Landwirtschaft) an ihrem Stand im Hof. Man habe auch Gespräche mit Menschen geführt, die sich dafür interessieren, bei der Solawi mitzumachen. Für dieses Jahr habe man noch freie Plätze.

Sandra Holzherr moderiert die Veranstaltung schon zum fünften Mal. „Oberbürgermeister Daniel Bullinger war auch schon da“, erzählt sie. „Schwäbisch Hall ist ja auch eine Fairtrade-Stadt.“ Das Ziel sei es, zwischen 800 und 1000 auf die Faire Meile zu locken, sagt Heide Öchslen, erste Vorsitzende des Vereins Nachhaltige Entwicklung. Die Veranstaltung wachse immer weiter an, angefangen habe man 2014 mit gerade mal zehn Ständen im Fröschgraben. „Ausstellen darf, wer fair und nachhaltig handelt“, sagt Heide Öchslen. So wie Sylvia Fernsler aus Wolpertshausen, die aus Abfällen der Textilindustrie Hausschuhe herstellt.

Dass gleichzeitig Jakobimarkt, Krämermarkt und Straßenmusikfestival stattfinden, betrachtet Heide Öchslen nicht als Problem, im Gegenteil: „Wir haben deshalb extra den Eingangsbereich etwas aufwändiger gestaltet, um die Passanten neugierig zu machen.“ Das scheint gut funktioniert zu haben. noa

[nachhaltige-entwicklung-sdgs.de](https://www.nachhaltige-entwicklung-sdgs.de)



Heide Öchslen vom Verein Nachhaltige Entwicklung mit Moritz Binder von Fridays for Future Hall. „Ohne die Hilfe der Fridays hätte es nicht so gut funktioniert“, betont Öchslen. Foto: noa

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Spaziergang Die Haller Akademie der Künste lädt für 18 Uhr zu einem etwa einstündigen Stadtspaziergang mit Michael Klenk. Treffpunkt ist an der Akademie, im Haal 14.

2 Wirtschaft Hoher Besuch bei Recaro: Dr. Patrick Rapp, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg, besucht das Haller Unternehmen.

3 Baden Ferien und strahlender Sonnenschein zum Wochenstart – da muss man wissen, wo man sich am besten erfrischt: in den Freibädern der Region natürlich.

4 Politik Der SPD-Bundestagsabgeordnete Kevin Leiser kommt nach Crailsheim und bringt einen Gast mit: den Landtagsabgeordneten Daniel Born, Sprecher der SPD-Fraktion für Wohnungspolitik. Gemeinsam besichtigen sie die Grundwegsiedlung in Altenmünster.

5 Motocross Am kommenden Wochenende, 2. bis 4. August, steigt das ADAC MX Masters auf der „Wacht“ in Gaildorf. Der Aufbau läuft auf Hochtouren. Heute ab 17 Uhr geht's weiter. Auftakt ist bereits am Donnerstag mit dem „Bunten Nachmittag für Jung und Alt“ im Festzelt ab 14.30 Uhr

SO GESEHEN



Schwer gezeichnet ist der hölzerne Schlegel, den Brauerei-Chef Peter Theilacker aus seinem Koffer packt. Etliche Male wurde er bereits für Fassanstiche genutzt – so auch wieder am Freitag im Jakobimarkt-Festzelt. Foto: thumi

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion:
Telefon (07 91) 404-410
redaktion.sho@swp.de

Abo-Service:
Telefon (07 91) 404-360
aboservice@swp.de

Anzeigen:
Telefon (07 91) 404-260
anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop:
Telefon (07 91) 404-0
shop.hata@swp.de

TicketService:
Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)